

MVV NETZE

Ein Unternehmen der 



**Klima positiv
in die
Zukunft.**

Umwelterklärung 2024

Aktualisierung



Inhalt

01. Vorwort	3	07. Im Sinne des Gesetzes: Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen	17
02. Unser Firmenprofil: Partner für Energie- und Wasserversorgung in Mannheim und Umgebung	4	08. Leistung, die Wirkung zeigt: Zahlen und Fakten zur Umweltleistung	18
03. Destination Klimaschutz: Unsere Umwelt- und Energiepolitik	6	09. Aktionsplan für eine saubere Zukunft: Unsere Ziele in Sachen Umweltschutz und die Maßnahmen zur Umsetzung	26
04. Service mit Anspruch: Standort, Tätigkeiten und Dienstleistungen	8	10. Gültigkeitserklärung	28
05. Organisation mit Weitsicht: Unser Umweltmanagementsystem	11	11. Glossar	29
06. Nachhaltigkeit im Fokus: Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	12	12. Abkürzungen	30
		13. Ansprechpartner	31
		Impressum	

Navigieren Sie per Mouseclick durch das PDF:

[Rückwärts](#)

[Vorwärts](#)

[Zur letzten Seite](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[🔍 Suchfunktion](#)

Dieses interaktive PDF ist für die Bildschirmanzeige mit Adobe Acrobat optimiert. Zum Aufruf der gewünschten Inhalte klicken Sie auf die Einträge des Inhaltsverzeichnisses oder auf die Weblinks.

Vorwort



Die Geschäftsführung:
Florian Pavel und Volker Glätzer

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unser Engagement in Sachen Nachhaltigkeit interessieren. Gleichzeitig hoffen wir, dass dieses Dokument Ihnen einen umfassenden Überblick über unsere Umweltmaßnahmen und -ziele verschafft und alle Ihre Fragen beantwortet.

Unsere besondere Verantwortung für die Umwelt nehmen wir sehr ernst. Deshalb verfolgen wir einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und einen effizienten Einsatz von Energie. Ziel ist es, die Anforderungen unserer Kund*innen bestmöglich zu erfüllen und dabei zugleich die Umwelt so weit wie möglich zu schonen. So hat sich auch unsere Konzernmutter, die MVV Energie AG, mit dem Mannheimer Modell dem strategischen Ziel verpflichtet, bis 2035 als eines der ersten Energieunternehmen Deutschlands klimapositiv zu werden.

Bei der MVV Netze GmbH haben wir bereits 2015 ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und 2018 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt.

2022 haben wir uns entschieden, unser Umweltmanagementsystem auf der Basis der EMAS weiter zu verbessern. Dies ist eine Verordnung der Europäischen Union, die uns dabei unterstützen soll, unsere Umweltleistung fortlaufend zu optimieren. EMAS ist weltweit das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Die im Kapitel 3 beschriebenen Ziele unserer Energie- und Umweltpolitik, die im Jahr 2022 um das Konzernziel, bis 2035 klimapositiv zu werden, ergänzt wurden, dokumentieren unser Bekenntnis zu den Anforderungen der Managementsysteme.

In den nachfolgenden Kapiteln stellen wir unsere umweltrelevanten Tätigkeiten und Daten wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission und Abfälle dar. Interessierte Gruppen, wie z.B. Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Lieferanten und Anwohner*innen, möchten wir so über die Umweltrelevanz unseres Unternehmens informieren. Die Richtigkeit aller Angaben wurde von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt und für gültig erklärt. Die Daten der Umwelterklärung werden jährlich aktualisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wenn Sie Fragen dazu haben, sprechen Sie uns an!

Florian Pavel und Volker Glätzer
Geschäftsführung der MVV Netze GmbH

02. Unser Firmenprofil



Firmensitz MVV Netze

Partner für Energie- und Wasserversorgung in Mannheim und Umgebung

„Wir stehen für Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.“

Die MVV Netze GmbH – ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des börsennotierten Mannheimer Energieversorgers MVV Energie AG – plant, baut und betreibt die Energienetze, das Wassernetz und die Wasserwerke in Mannheim und in umliegenden Gemeinden.

Unsere mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit hoher Kompetenz für einen nachhaltigen Betrieb der Netzinfrastruktur und schaffen so die wesentliche Grundlage für eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser.

In der Rhein-Neckar-Region umfassen unsere Leitungsnetze eine Netzlänge von ca. 8.000 km, über die wir jährlich fast 9 Millionen Megawattstunden (oder 9.000 Gigawattstunden) Energie und etwa 22 Millionen m³ Wasser verteilen. Damit versorgen wir mehr als 500.000 Menschen mit Energie und Wasser.

In den beiden Mannheimer Wasserwerken fördern und speichern wir ca. 18 Millionen m³ Rohwasser und bereiten es auf. Dabei halten wir die Grenzwertvorgaben der Trinkwasserverordnung nicht nur ein, sondern unterschreiten sie.

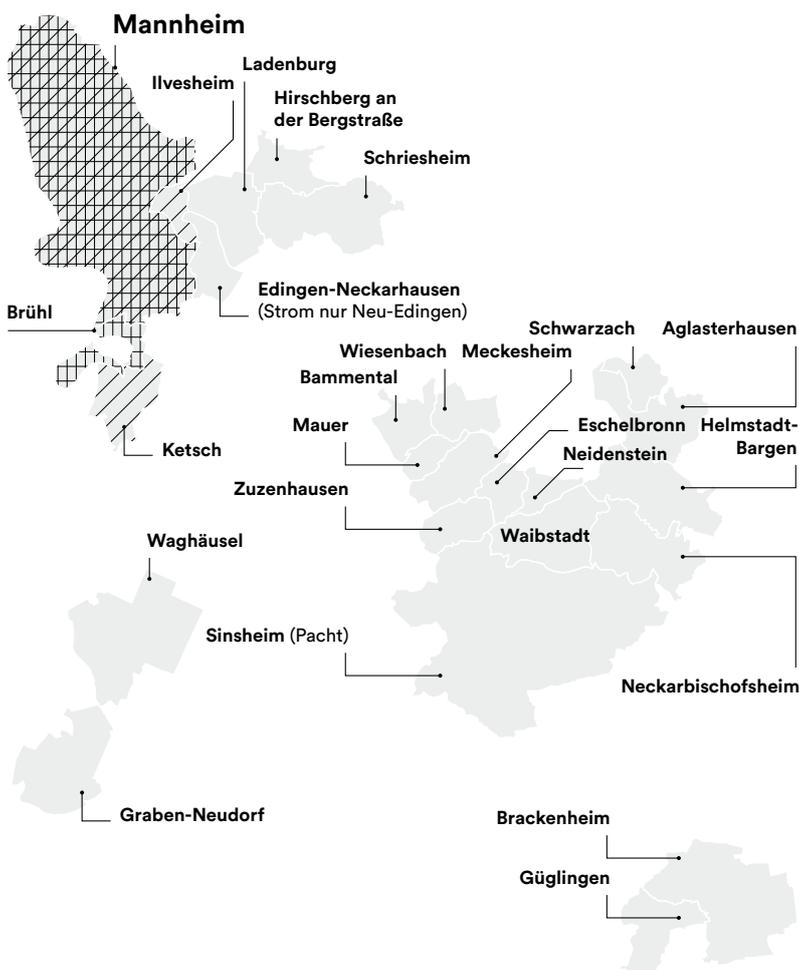
Für uns als Netzbetreiber ist die nachhaltige und auch in der Zukunft gesicherte Energie- und Wasserversorgung der Region eine große Herausforderung. Die Energiewende und der in diesem Rahmen zu erwartende steigende Bedarf des Energieträgers Strom sind die Aufgaben, die uns aktuell und noch viele weitere Jahre beschäftigen werden. Die fortschreitende Nutzung regenerativer Energien, die sich auch unser Mutterkonzern MVV Energie AG zum Ziel gesetzt hat, verlangt einen massiven Umbau unserer Verteil- und Versorgungsnetze in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme. Um den regenerativen Anteil in der verteilten Fernwärme zu erhöhen, wurde 2021 die Thermische Abfallverwertungsanlage der MVV Umwelt GmbH auf der Friesenheimer Insel an unser Fernwärmenetz angeschlossen. Dies hatte eine massive Veränderung unserer Netzstruktur zur Folge, die von uns mit dem Bau eines Dükers (einer unterirdischen Druckleitung) durch den Altrhein sowie zusätzlicher Pumpwerke vorbereitet wurde.

Die Anbindung weiterer dezentraler Wärmeerzeuger ist in Planung. Des Weiteren prüfen wir die Nutzung regenerativer Energieerzeugungsanlagen zur Deckung unseres Eigenbedarfs.

Durch diese und viele weitere Projekte wird der Rhein-Neckar-Raum von uns immer nachhaltiger und weniger CO₂-intensiv mit Wasser und Energie versorgt.



Unser Netzgebiet



LEGENDE

● Gas ⊗ Strom ⊕ Wasser ⊖ Wärme

Zertifizierungen

Die MVV Netze GmbH ist bereits nach folgenden Normen zertifiziert:

- Seit Dezember 2015 ist die Umsetzung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 offiziell bestätigt.
- Im Jahr 2018 erfolgte die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001.
- Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der MVV Netze GmbH und der MVV Energie AG wurde bereits 2008 vom AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.), dem DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs) und dem VDE FNN (Prüf- und Zertifizierungsinstitut) erfolgreich einer freiwilligen Überprüfung unterzogen und wird seitdem regelmäßig rezertifiziert.
- Das Wasserlabor ist für die Untersuchung von Wasser nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert und bietet seine Leistungen (z.B. Trink- und Prozesswasseruntersuchungen, Legionellenkontrollen, Odorierungskontrollen) auch für Dritte an.
- Außerdem ist die Zertifizierung des ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem) nach ISO/IEC 27001 erfolgt.

Unsere Umwelt- und Energiepolitik

Unser Mutterkonzern, die MVV-Gruppe, hat sich vorgenommen, bis 2035 klimapositiv zu werden. Wir als Netzgesellschaft tragen einen großen Teil zur Erreichung dieses Ziels bei, indem wir im Hinblick auf die Verteilung erneuerbarer Energien in unsere Netze investieren und beim Eigenverbrauch auf ressourcenschonende Technologien und grüne Energien setzen. Unsere Umwelt- und Energiepolitik ist dafür die Grundlage. Da seit dem 1. Oktober 2023 die beiden Fernwärmebesicherungsanlagen in das Portfolio der MVV Grüne Wärme GmbH übergegangen sind, wurde die Umwelt- und Energiepolitik angepasst.

„Innerhalb der MVV-Gruppe sind wir, die MVV Netze GmbH, als Netzbetreiber für die MVV Energie AG tätig. Wir beschäftigen uns mit Verwaltung, Pacht, Betrieb und Instandhaltung von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen sowie mit Wasserproduktionsanlagen in Mannheim und Umgebung.

Die MVV Netze GmbH hat sich zur Unterstützung der Konzernstrategie der MVV-Gruppe dazu entschlossen, ein Umwelt- und Energiemanagementsystem einzuführen, umzusetzen und fortzuführen. Als Basis dafür dient diese Politik, von der wir unsere strategischen und operativen Ziele ableiten.

Wir verpflichten uns:

- ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Wasser- und Energieversorgungsnetz diskriminierungsfrei zu betreiben, zu warten, bedarfsgerecht zu optimieren, zu verstärken und auszubauen, soweit wirtschaftlich zumutbar,
- eine möglichst preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten,
- die auf Klimaschutz ausgerichtete Unternehmensstrategie des MVV-Konzerns mit dem Ziel, bis 2035 klimapositiv zu werden, in unserem Tätigkeitsbereich zu implementieren und umzusetzen,
- bei unseren Tätigkeiten die Umwelt zu schützen und mögliche Umweltbelastungen zu verhindern sowie Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken,
- unser Managementsystem kontinuierlich zu verbessern, um die umwelt- und energiebezogene Leistung fortlaufend zu steigern,
- sicherzustellen, dass relevante Informationen und die zur Erreichung der Ziele notwendigen Ressourcen verfügbar sind, alle rechtlichen sowie weitere, für uns bindende Anforderungen einzuhalten, insbesondere auch bezüglich des Energieeinsatzes, -verbrauches und der -effizienz,
- Energieeffizienzmaßnahmen bereits bei der Planung des Verteilnetzausbaus zu berücksichtigen und Betriebsmittel, Komponenten und Dienstleistungen vor dem Erwerb sorgfältig bezüglich Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz zu beurteilen.

Diese Energie- und Umweltpolitik wird an alle Mitarbeitenden kommuniziert, immer wieder neu bewertet und gegebenenfalls aktualisiert.“

Mannheim, 15. Januar 2024

gez. Volker Glätzer

gez. Florian Pavel



150.000

Hausanschlüsse

Versorgung
von rund

530.000

Menschen
mit Energie

Mehr als

8.000 km

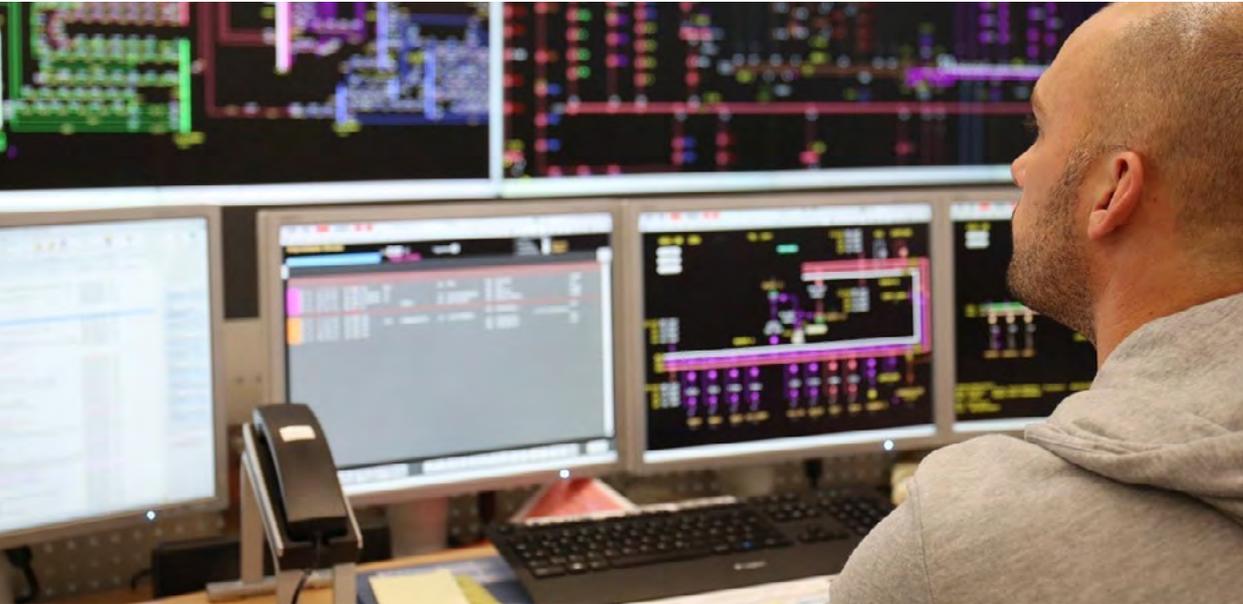
Leitungen

500

Beschäftigte



Standort, Tätigkeiten und Dienstleistungen



Netzleitwarte
der MVV Netze GmbH

Am Standort Mannheim, wo derzeit über 500 Mitarbeitende tätig sind, beschäftigt sich die MVV Netze GmbH mit der Verwaltung, der Pacht, dem Betrieb und der Instandhaltung von Elektrizitäts-, Gasversorgungs-, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetzen sowie Wasserproduktionsanlagen in Mannheim und Umgebung. Die jeweiligen Versorgungsgebiete sind auf der Website der MVV Netze GmbH genauer dargestellt (<https://www.mvv-netze.de/unternehmen/uebersicht>). Mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft, der MVV Netze GmbH, erfüllt die MVV-Gruppe die Unbundling-Vorgaben (also Entflechtungs-Vorgaben) des Gesetzgebers, welcher im Energiewirtschaftsgesetz die Trennung von Netz und Vertrieb bei Energieversorgungsunternehmen fordert.

Aus der abgebildeten Landkarte von Mannheim geht die Lage der Assets hervor, an denen Mitarbeitende beschäftigt sind:

Im **Luisenring 49** liegt die Zentrale der MVV Netze GmbH. Dort sind etwa 500 Mitarbeitende beschäftigt.

Auf der **Friesenheimer Insel** sind zwölf Mitarbeitende tätig.

Im **Wasserwerk Käfertal** sowie im **Wasserwerk Rheinau** kümmern sich rund 15 Beschäftigte um die Förderung und Netzeinspeisung des Trinkwassers.

Ferner gibt es etwa 1.250 weitere Assets/Energieabnahmestellen, denen kein Personal zugeordnet ist.

Kurzbeschreibung der Assets:

Der **Firmensitz (Luisenring 49)** befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums von Mannheim und des Neckars, der nur knapp 2 km weiter in den Rhein mündet. An der gleichen Adresse sind auch die Büros der Muttergesellschaft MVV Energie AG zu finden. Neben Büros, einer Netzleitwarte, Sozialräumen, Kleinküchen und Besprechungsräumen gibt es hier noch eine Werkstatt und ein Lager.

Von dort aus werden die Kernprozesse (Strom, Rohrmedien, Netz- und Installationsdienst) sowie die zentrale Systemführung in den Sparten Wasser, Gas, Strom und Fernwärme gesteuert. Ausgliedert und von der MVV Energie AG verantwortet sind die Bereiche Einkauf, Entsorgung, Personal, Schulung, Informationstechnologie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Rechnungswesen/Steuern und Recht. Der Fuhrpark der MVV Netze GmbH, der von der MVV Energie AG verwaltet wird, befindet sich ebenfalls im Luisenring 49.

Die **Friesenheimer Insel** ist ein Industriegebiet im Westen Mannheims, umgeben von Rhein, Neckar und einem Altrheinarm. Auf dem Betriebsgelände der MVV Umwelt GmbH, einer weiteren Tochtergesellschaft der MVV-Gruppe, befindet sich in einer angemieteten Etage des Verwaltungsgebäudes ein Wasserlabor.

Dieses ist nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert und führt z.B. Trink- und Prozesswasseruntersuchungen, Legionellen- sowie Odorierungskontrollen durch. Außerdem werden dort eine Gasreduzierstation, eine Fernwärmeübergabestation und ein Umspannwerk von der MVV Netze GmbH betrieben.



Assets der MVV Netze GmbH: 1 | Luisenring 49 · 2 | Friesenheimer Insel
3 | Wasserwerk Käfertal · 4 | Wasserwerk Rheinau

04. Service mit Anspruch



Wasserwerk Käfertal, Schnellfilteranlage

Das **Wasserwerk Käfertal** ist im Nordosten Mannheims im Stadtteil Käfertal zu finden. Es liegt mitten im Wald in einem Wasserschutzgebiet, Zone 2, in unmittelbarer Nähe der Grenze zu Hessen. Von dort aus wird mithilfe von 24 Flach- und 20 Tiefbrunnen aus 40 bis 150 m Tiefe Rohwasser gefördert und über das Druckpumpenhaus im Wesentlichen das Stadtgebiet Mannheim versorgt. Weitere umweltrelevante Anlagen sind eine Filteranlage, ein Notstromaggregat mit Heizöltank, eine Chloranlage und ein Waschplatz mit Leichtflüssigkeitsabscheider.

Das **Wasserwerk Rheinau** befindet sich im gleichnamigen südlichen Stadtteil Mannheims direkt neben der Autobahn 6 in einem landwirtschaftlich genutzten Gebiet. Dort wird mit Hilfe von 29 Brunnen aus 50 m Tiefe und aus Ufernähe zum Neckar Rohwasser gefördert. Ferner wird Trinkwasser auch aus dem rund 10 km entfernten Wasserwerk „Schwetzinger Hardt“ des Zweckverbandes Wasserversorgung Kurpfalz bezogen. Über das Druckpumpenhaus wird im Wesentlichen das Stadtgebiet Mannheim versorgt. Weitere umweltrelevante Anlagen sind eine Filteranlage, eine Enthärtungsanlage, ein Notstromaggregat mit Heizöltanks, eine Chloranlage und ein Ölabscheider.

Zu den **weiteren Assets**, denen zwar kein Personal zugeordnet ist, die aber zumeist Energieabnahmestellen darstellen, gehören:

- **Sparte Gas:** Gasdruckregel- und Messstationen sowie eine Gaslagerkugel
- **Sparte Fernwärme:** Beimischstationen, Reduzierstationen und Pumpstationen
- **Sparte Strom:** Umspannwerke, 20-kV-Schwerpunktstationen und 20-kV-Ortsnetzstationen
- **Sparte Wasser:** Brunnen und ein Wassermessschacht

Zahlreiche **Dienstleistungen** für Kund*innen werden von der MVV Netze GmbH als Betreiber der Versorgungsnetze angeboten. So werden z.B. bei Störungen die Leitungen von eigenen Teams wieder instand gesetzt. Über Online-Portale können Zählerstände erfasst, Netzanschlüsse beantragt und Planauskünfte eingeholt werden.

Unter <https://www.mvv-netze.de> haben Interessierte die Möglichkeit, umfangreiche Informationen, z.B. zu Lastgangverteilungen, Netzwerkverlusten, gesetzlichen Grundlagen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, aktuellen Trinkwasseranalysen oder Fördermöglichkeiten abzurufen.

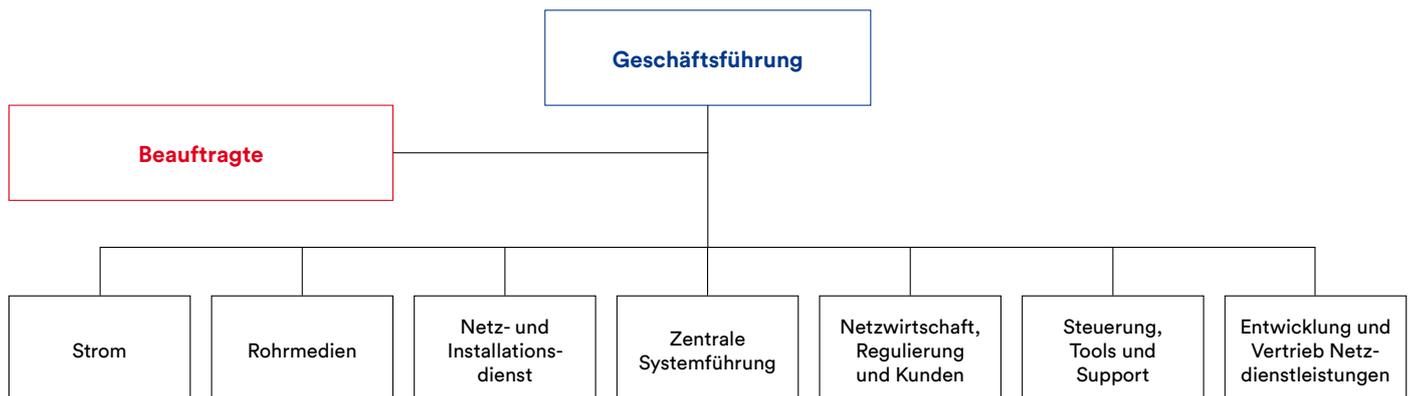
Unser Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem ist als integriertes Managementsystem (IMS) in Form eines U/EnMS-Handbuchs im „Wiki“-Intranet der MVV Netze GmbH angelegt. Die Gliederung des Handbuchs korrespondiert mit der Grundstruktur der ISO 14001 und der ISO 50001, wobei die durch die EMAS erforderlichen zusätzlichen Anforderungen ebenfalls berücksichtigt sind. Erforderliche Aufzeichnungen werden nach den Vorgaben des Handbuchs erstellt und gepflegt. Die Abläufe zur Umsetzung der Norm ISO/IEC 27001 (Informations- und Sicherheitsmanagement), nach der die MVV Netze GmbH ebenfalls zertifiziert ist, sind auch im Wiki beschrieben.

Verantwortlichkeiten und Befugnisse sind im Handbuch festgelegt und in Stellenbeschreibungen dokumentiert. Als Geschäftsführer ist Florian Pavel dafür verantwortlich, das Managementsystem aufrechtzuerhalten. Er hat auch die Betreiberverantwortlichkeiten nach § 52b für die genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem BImSchG übernommen. Iris Bautzmann ist als Beauftragte der obersten Leitung (BoL) für das UMS und als Beauftragte für den Energiemanagementpart des Systems (EnMB) bestellt. Sie unterstützt die Geschäftsführung maßgeblich bei der Weiterführung des IMS.

Die einzelnen Organisationseinheiten der MVV Netze GmbH sind mit ihrer disziplinarischen Zuordnung in einem Organigramm ersichtlich:

Organisationseinheiten der MVV Netze GmbH

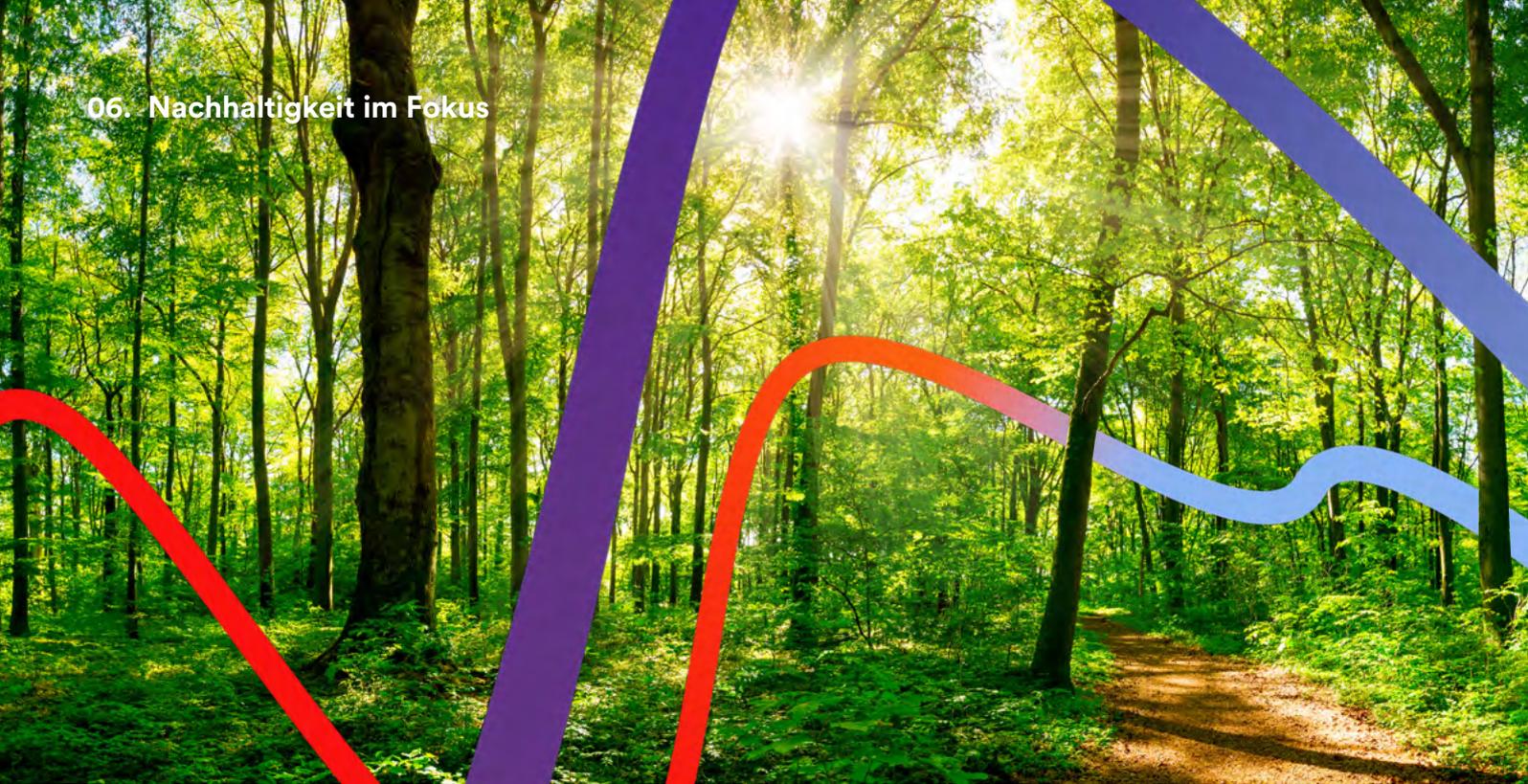


Die Leitenden der Organisationseinheiten sind in ihrem Zuständigkeitsbereich dafür verantwortlich, sämtliche Maßnahmen zum IMS umzusetzen. Die Beauftragten, die die Geschäftsführung und die Vorgesetzten fachkundig beraten, sind im Handbuch namentlich ausgewiesen. Beispielsweise gibt es Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer*innen, Brandschutzhelfer*innen, Sachkundige für Asbest, einen Brandschutzbeauftragten sowie beauftragte Personen nach Gefahrgutrecht. Der Betriebsarzt wird von der MVV Energie AG gestellt. Ein Gefahrgutbeauftragter wurde auf freiwilliger Basis bestellt.

Im Umwelt- und Energieteam werden regelmäßig Themen besprochen, die das IMS betreffen. Der quartalsweise tagende Arbeitsschutzausschuss (ASA) behandelt Arbeits- und Gesundheitsschutzthemen mit Schnittstellen zu Umweltthemen wie Gefahrstoffmanagement oder Brandschutz. An den Sitzungen des ASA nehmen routinemäßig auch Vertreter des Betriebsrates teil. Die aktive Einbeziehung der Mitarbeitenden und des Betriebsrates ist nicht nur treibende Kraft und Vorbedingung für fortlaufende und erfolgreiche Umweltverbesserungen, sondern auch eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Verbesserung der Umweltsituation und die erfolgreiche Verankerung des Umweltmanagementsystems.

Ein System zur Schulung von Bewusstsein und Kenntnis über das Managementsystem und seine Auswirkungen auf die Tätigkeiten der MVV Netze GmbH ist eingerichtet. Die Umwelt- und Energiethemen werden regelmäßig bei der Schulungsplanung berücksichtigt. Darin sind auch die gesetzlich erforderlichen Schulungsmaßnahmen enthalten. Innerbetriebliche Mitarbeiterschulungen erfolgen in der Regel über das Modul SAM der Secova GmbH & Co. KG. Zusätzlich werden auch die Ziele der Energie- und Umweltpolitik sowie die zugehörigen Verfahren aus dem Managementsystem vermittelt.

Die auf Basis der Energie- und Umweltpolitik sowie der Bewertung der Energie- und Umweltaspekte verabschiedeten Ziele und Aktionen werden – wie auch die sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung des IMS – regelmäßig vom Umwelt- und Energieteam auf eine termingerechte Umsetzung kontrolliert. Die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und relevanten Normen („bindende Verpflichtungen“) wird während der internen Audits bzw. der Umweltbetriebsprüfung überprüft. Die Geschäftsführung beurteilt das Managementsystem jährlich im Rahmen der Managementbewertung. Falls Abweichungen auftreten, werden umgehend Korrekturmaßnahmen eingeleitet.



Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Als Umweltaspekt bezeichnet die EMAS den Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann. Es gibt direkte Umweltaspekte, die der direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen, und indirekte Umweltaspekte. Letztere können wir nur bedingt beeinflussen.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Auswirkungen auf die Umwelt (= jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise auf Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der MVV Netze GmbH zurückzuführen ist) haben wir einer Potenzialbewertung unterzogen und so die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt. Dabei wurden Überlegungen angestellt, wie wir die ermittelte Risikopotenzialzahl reduzieren können. In diese Betrachtungen werden auch nicht bestimmungsgemäße Zustände und Notfallsituationen einbezogen. Die Bewertung wird auf dem neuesten Stand gehalten und mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Bei der Erfassung der direkten und indirekten Umweltaspekte berücksichtigen wir z.B. den Lebensweg unserer Dienstleistungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung), indem wir seine einzelnen Abschnitte betrachten und prüfen, wo wir steuernd oder beeinflussend eingreifen können. Dabei haben wir festgestellt, dass sich die direkten Umweltaspekte, die unter der Regie der MVV Netze GmbH stattfinden, am besten steuern lassen. Aber auch aus den indirekten Umweltaspekten können Optimierungspotenziale abgeleitet werden.



Direkte Umweltaspekte: Was wir unmittelbar kontrollieren können

Im Folgenden haben wir für uns als bedeutend erkannte **direkte Umweltaspekte** aufgelistet und beschrieben.

Gefahrstoffe

Als Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung wurden für die Bereiche mit Gefahrstoffumgang sehr ausführliche Gefahrstoffverzeichnisse angelegt. Die Sicherheitsdatenblätter und Betriebsanweisungen für Chemikalien sind in aktueller Form auch für die in den Assets tätigen Mitarbeitenden zugänglich. Die größten Mengen an Gefahrstoffen stellen die gelagerten Brennstoffe (Erdgas, Heizöl, Diesel) dar. Im Falle einer Betriebsstörung könnte es zur Kontamination des Bodens oder im Falle eines Brandes zu Beeinträchtigungen der Nachbarschaft durch Brandgase kommen. Um das zu verhindern, wurden bereits vor der Inbetriebnahme geeignete Maßnahmen (Auffangwannen, doppelwandige Behälter, Brand- und Explosionsschutzeinrichtungen) umgesetzt.

Erwähnenswert sind auch das Odorierungsmittel, das dem Erdgas an Gasdruckregelstationen zugesetzt wird, sowie die Chemikalien zur Wasserbehandlung. Ansonsten wird nur mit Kleinmengen (Laborchemikalien, Öle, Reinigungsmittel, Sprays etc.) umgegangen, die meist in Gefahrstoffschränken aufbewahrt werden, die wiederum jährlich überprüft werden.

Entsorgung

Anfallende Abfälle sind übliche Büroabfälle, wie Papier, Tonerkartuschen, EDV-Geräte, Batterien – darüber hinaus werden auch

Leergebinde, Gewerbeabfall und gefährliche Abfälle entsorgt. Gefährliche Abfälle, wie beispielsweise Lösemittelreste aus dem Labor, entstehen nur in geringen Mengen. Weitere gefährliche Abfälle kommen etwa beim Aushub kontaminierter Böden oder beim Rückbau von Elektrokabeln zustande. Die weitaus größte Abfallmenge stellt Bodenaushub dar. Die Abfallentsorgung führt zum Verbrauch von Deponieflächen und damit zur Verringerung naturnaher Flächen bzw. zur Nutzung von Abfallbehandlungs- oder -verbrennungsanlagen.

Beschäftigte der MVV Energie AG sind für die Entsorgungsprozesse der Abfälle aller Assets der MVV Netze GmbH zuständig. Betreiber des Abfallsammelplatzes auf dem Betriebsgelände Mannheim-Luzenberg ist die MVV Energie AG, die in diesem Fall als externer Dienstleister für die MVV Netze GmbH tätig ist.

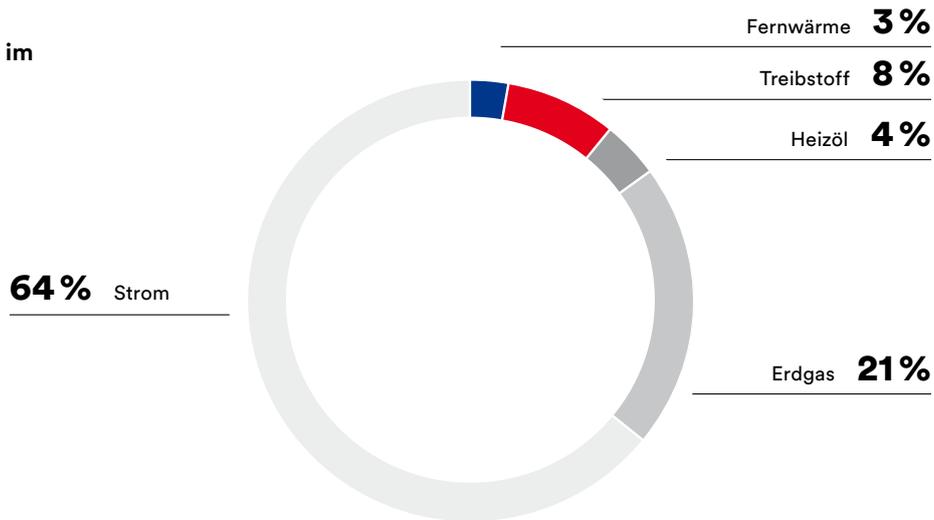
Für die zu entsorgenden, gefährlichen Abfälle der MVV Netze GmbH gibt es Entsorgungsnachweise bzw. Sammelentsorgungsnachweise, die im elektronischen Nachweisverfahren gepflegt werden.

Gefahrgüter

Beschäftigte der MVV Netze GmbH sind im Wesentlichen als Empfänger von Gefahrgütern (z.B. Natronlauge, Diesel, Chemikalien) beteiligt. Sechs Mitarbeitende sind als „Beauftragte Person nach Gefahrgutrecht“ benannt. Gasproben werden von Beschäftigten des Analytik-Labors in Spezialkoffern transportiert. Wegen des Bezugs von Chlorgas unterliegen die beiden Wasserwerke während des Transportes den besonderen Vorschriften zum Schutz vor Terrorismus.

06. Nachhaltigkeit im Fokus

Energieverbrauch nach Energieträgern im Geschäftsjahr 2023



Wassergefährdende Stoffe

Alle Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen sind in einem Anlagenverzeichnis gelistet, in dem die jeweiligen Gefährdungsstufen ersichtlich sind. Ein Auslaufen wassergefährdender Stoffe könnte zur Verunreinigung des Grundwassers oder des Bodens führen. In der Regel werden daher wassergefährdende Stoffe über Auffangwannen bzw. in doppelwandigen Tanks gelagert. Die größten Mengen befinden sich in den Heizöllagern in den beiden Fernwärmebesicherungsanlagen (jeweils 3.000 m³), welche seit dem 1. Oktober 2023 in das Asset der „MVV Grüne Wärme GmbH“ übergegangen sind und somit nicht mehr in unser Portfolio fallen.

Emissionen

Zu den Hauptschadstoffquellen, die die Umwelt negativ beeinflussen, gehören die rund 250 Fahrzeuge des Fuhrparks. Aus der Verbrennung von Benzin oder Diesel in den Motoren erhöht sich im Wesentlichen die Feinstaub- und CO₂-Belastung in den Straßen von Mannheim und Umgebung. Da insbesondere CO₂-Immissionen zur Erderwärmung beitragen und den Klimawandel beschleunigen, wurde bereits vor Jahren damit begonnen, auf Elektrofahrzeuge umzusteigen.

Eine weitere Quelle für CO₂-Emissionen sind die mit Heizöl betriebenen Feuerungsanlagen, die sich in den beiden Besicherungsanlagen des Fernwärmenetzes befinden. Diese sind jedoch regelmäßig lediglich zum Probetrieb im Einsatz. Ein Dauerbetrieb ist nur dann erforderlich, wenn es zu Betriebsstörungen in den Fernwärmeerzeugungsanlagen oder im Winter zu extremen Kälteperioden kommt. Da diese beiden Anlagen erst seit Oktober 2023 nicht mehr zum Portfolio der MVV Netze gehören, sind deren Verbräuche und Emissionen noch in den Kennzahlen des Geschäftsjahres 2023 enthalten. Weitere Feuerungsanlagen gibt es in den beiden Gasdruckregelstationen. Hier muss das von einem hohen Druck der Erdgasfernleitung auf einen niedrigeren Druck entspannte Gas wieder aufgewärmt werden, damit es nicht einfriert.

Zu Emissionen von Treibhausgasen kann es durch Undichtigkeiten unserer Klimaanlagen kommen, die derzeit noch mit teilfluorierten Kohlenwasserstoffen betrieben werden. Das Gleiche gilt für die Umspannanlagen für Strom, die Schwefelhexafluorid (SF₆) als Isoliermittel enthalten. Seit Oktober 2021 messen wir die genauen SF₆-Nachfüllmengen in unseren Umspannwerken, um hier größeren Entweichungen zukünftig mit gezielten Maßnahmen entgegenwirken zu können.

Die CH₄-Emissionen unseres Gasleitungsnetzes erfassen wir seit 2024 rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2021. Wir arbeiten kontinuierlich an deren Reduzierung, z.B. planen wir den Einsatz mobiler Fackeln bei Instandsetzungsarbeiten. Durch das Verbrennen des Gases verringert sich dessen Global Warming Potential (GWP-Wert) und damit das CO₂-Äquivalent um 96%.

Seit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems im Jahr 2018 ist zusätzlich zum Energieverbrauch auch der CO₂-Ausstoß in den Fokus gerückt. Dieser ist uns jedoch nur indirekt zuzuschreiben, da die CO₂-Emissionen bei der Herstellung der von uns verbrauchten Energien anfallen.

Energieverbrauch

Unser Energieverbrauch liegt jährlich bei über 20 Gigawattstunden und stellt für uns einen wesentlichen Umweltaspekt dar. Deshalb haben wir schon seit Einführung des Energiemanagementsystems im Jahre 2015 dazu das Ziel 1 formuliert, das eine jährliche Reduzierung der Energieverteilungszahlen (= verbrauchte Energie/gelieferte Menge Strom, Fernwärme, Wasser und Gas) vorsieht.

Wie aus dem abgebildeten Diagramm (siehe oben) ersichtlich ist, hat der Stromverbrauch den höchsten Anteil an der verbrauchten Energie. Er wird hauptsächlich zum Transport der Medien Strom, Wasser, Fernwärme und Gas benötigt.

Rund ein Viertel unseres Energieverbrauchs betrifft Erdgas, das vor allem in den Gasdruckregelstationen zum Einsatz kommt.



Fontänenanlage am Mannheimer Wasserturm

Unser Gesamtenergieverbrauch lag in den letzten Jahren zwischen 21 und 23,5 Gigawattstunden. Dabei ist die absolute Höhe des Verbrauchs stark von Witterungseinflüssen geprägt. In einem heißen, trockenen Sommer fördern und pumpen wir bis zu 10 Prozent mehr Wasser in unsere Versorgungsnetze als in einem durchschnittlich warmen Sommer. Wenn wiederum der Winter lang und kalt ist, pumpen wir mehr Wärme durch unser Netz und transportieren mehr Gas zum Endverbraucher.

Daher sagt der absolute Verbrauch wenig über die Energieeffizienz unserer Netze und Anlagen aus. Zur Darstellung der Energieeffizienz beziehen wir unseren Energieverbrauch auf die jeweils an den Endkunden verteilte Energie- oder Wassermenge.

Im Oktober 2019 haben wir den gesamten Stromverbrauch aller unserer Betriebsstätten auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Über die drei Geschäftsjahre 2021, 2022 und 2023 hinweg haben wir so mehr als 40 MWh Strom auf Basis von Ökostrom bezogen. Seit dem 1. Januar 2021 neutralisieren wir außerdem den CO₂-Ausstoß des von uns verbrauchten Erdgases durch den Kauf und die Entwertung von Verified-Emission-Reduction-Zertifikaten. Durch diverse Energieeinsparmaßnahmen konnten wir in den letzten Jahren effizienter werden (siehe Kapitel 08).

Wasser/Abwasser

Wasser kommt in erster Linie in den Küchen und Toiletten zum Einsatz. Lediglich in der Sparte Wasser wird Wasser auch zu Spülzwecken eingesetzt. Das Abwasser besteht demnach aus Sanitärabwasser, Spülwasser und in Assets mit befestigten Oberflächen aus Regenabwasser. Alle Abwässer werden in die öffentliche Kanalisation eingeleitet und gelangen so zu den kommunalen Kläranlagen. Direkte Einleitungen in Gewässer kommen nicht vor.

Notfälle/Brand

Die Notfallorganisation ist bei der MVV Netze GmbH bereits gut aufgestellt. Dort kann auch auf das Fachwissen der Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte des Konzerns zurückgegriffen werden.

Erst- und Brandschutzhelfer*innen sind benannt. Flucht- und Rettungswegepläne, Fluchtwegbeschilderung etc. sind vorhanden und hängen sogar in den personenlosen Assets aus. Eine ausreichende Anzahl Feuerlöscher, die alle zwei Jahre geprüft werden, steht an den Arbeitsstätten zur Verfügung.

Indirekte Umweltaspekte: Was wir nur mittelbar beeinflussen können

Im Folgenden haben wir für uns als bedeutend erkannte **indirekte Umweltaspekte** aufgelistet und beschrieben.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der MVV-Gruppe wirkt sich auch auf unsere bei der MVV Netze GmbH zu betrachtenden Umweltaspekte aus. Sie verfolgt u. a. das Ziel, bis 2035 klimapositiv zu sein. Die zur MVV gehörenden Unternehmen tragen schon jetzt zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele bei. So wurde bei der MVV Netze GmbH im Jahr 2021 die Thermische Abfallbehandlungsanlage auf der Friesenheimer Insel an das Netz angebunden. Sie benötigt im Gegensatz zum bisher alleinigen Wärmelieferanten, dem Grosskraftwerk Mannheim, keine fossilen Brennstoffe zur Wärmeerzeugung.

Sukzessive werden bei uns sämtliche Prozesse wie z. B. die Protokollierung von Instandhaltungen und Wartungen digitalisiert. In den drei Geschäftsjahren bis 2021 konnten wir unseren Papierverbrauch so um mehr als 40 Prozent senken.

Um die Biodiversität zu erhöhen, haben wir nach Anleitung des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) von unseren Auszubildenden für die Wasserwerke Nisthilfen für Fledermäuse bauen und installieren lassen.

06. Nachhaltigkeit im Fokus

Lärmimmissionen

Die von der MVV Netze GmbH verursachten Lärmimmissionen entstehen in erster Linie durch Fahrzeuge, mit denen unsere Beschäftigten zu den Baustellen oder Assets fahren. Hier ist durch die sukzessive Umrüstung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge in den nächsten Jahren eine Verbesserung zu erwarten.

Von beauftragten Dienstleistern werden bei Reparaturen an Leitungen oder Neubauten Lastkraftwagen und Erdarbeitsmaschinen eingesetzt, die ebenfalls Lärm verursachen.

Umweltverhalten der Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen

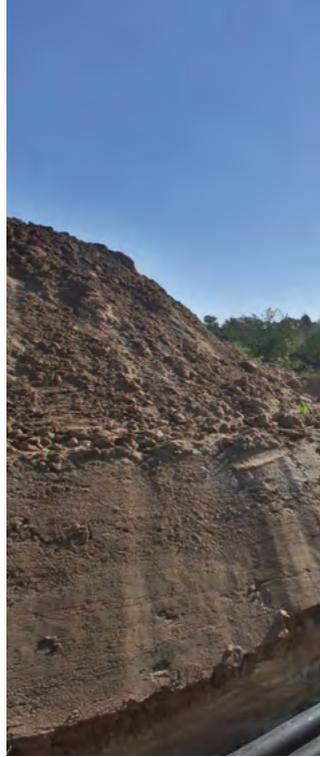
Alle Beschaffungsvorgänge außer dem Energiebezug werden zentral von der Konzerneinheit Einkauf der MVV Energie AG abgewickelt. Über die Lieferantenselbstauskunft können sich die Marktteilnehmer im Lieferantenmanagementtool registrieren.

Hier sind Kriterien zur Bewertung der Lieferanten festgelegt, die einheitlich EDV-gestützt durchgeführt wird. Dabei wird beispielsweise abgefragt, welcher Lieferant über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt.

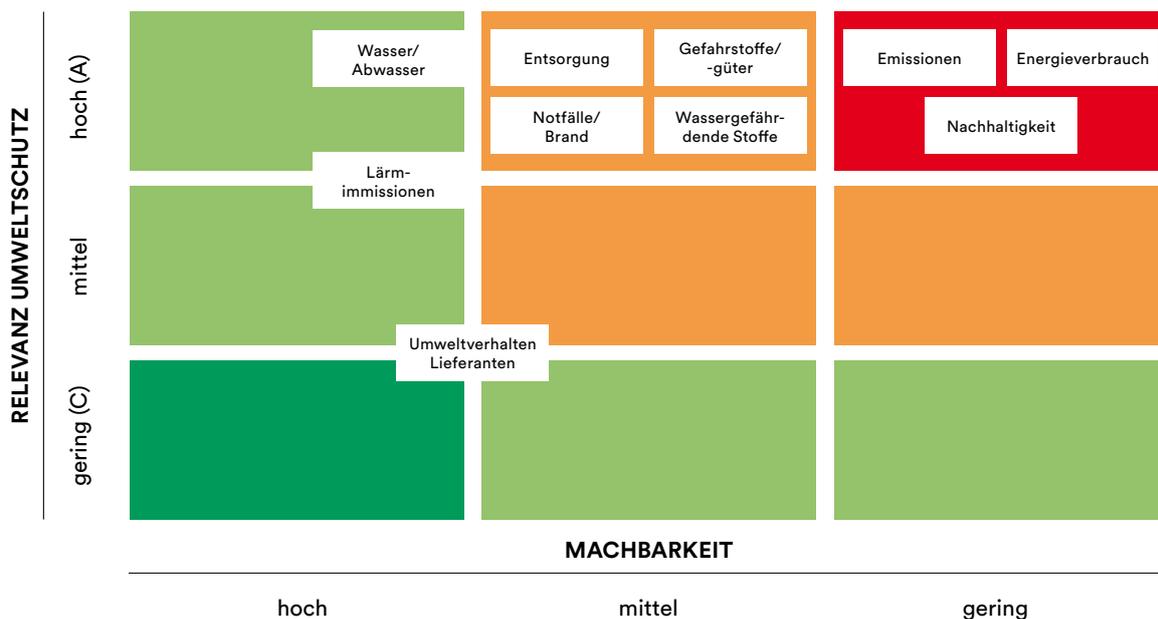
Bei der Beauftragung von Fremdfirmen wird auf die „Allgemeinen Zusatzbedingungen Arbeitssicherheit“ verwiesen, die Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften enthalten. Zusätzliche Vorgaben (z.B. Energieeffizienzklassen von Bauteilen, spezielle Zertifizierungen, CE-Konformitätsbescheinigungen, Qualifikationen) werden vom Besteller der MVV Netze GmbH in die Bedarfsanforderung aufgenommen.

In der folgenden Darstellung haben wir die in diesem Kapitel beschriebenen, direkten und indirekten Umweltaspekte bewertet, womit der Zielfindungsprozess zur Verbesserung unserer Umweltleistung erleichtert wird. In der rechten oberen Ecke befinden sich die Umweltaspekte, aus denen wir eine hohe Priorität für diese Ziele ableiten (siehe Kapitel 09).

Der Schlüsselbereich **Materialeffizienz** stellt für die MVV Netze GmbH keinen bedeutenden Umweltaspekt dar, da wir kein produzierendes Gewerbe sind. Der entsprechende Kernindikator ist wenig aussagekräftig.



Bewertungsmatrix der direkten und indirekten Umweltaspekte



EINSTUFUNG: ● Priorität 1 ● Priorität 2 ● Priorität 3 ● Priorität 4



Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen

Energie- und umweltrelevante gesetzliche und andere Anforderungen werden regelmäßig mit Hilfe eines über einen Onlinedienst geführten Rechtskatasters ermittelt, aktualisiert und in die jeweils betroffenen Bereiche kommuniziert. Die für unsere Kund*innen relevanten gesetzlichen Grundlagen können unter <https://www.mvv-netze.de> abgerufen werden.

Für uns wichtige rechtliche Bestimmungen sind folgende:

- Das **Bundes-Immissionsschutzgesetz** (BImSchG) regelt den Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre, Kultur- und Sachgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen.
- In der **4. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz** (4. BImSchV) sind die Anlagen festgelegt, für die eine Genehmigung benötigt wird. Für die MVV Netze GmbH ist dies die Erdgaslagerung. Die anderen Tätigkeiten überschreiten die Mengengrenzen der einschlägigen Nummern der 4. BImSchV nicht. Die Genehmigungen wurden erteilt und werden regelmäßig durch eigene Mitarbeitende und die Behörden auf Einhaltung überprüft.
- Das **Energiewirtschaftsgesetz** (EnWG) verlangt u. a. für den Betrieb von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen eine behördliche Genehmigung, die für die MVV Netze GmbH besteht.
- Mit dem **Wasserhaushaltsgesetz** (WHG) wird eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung bezweckt, die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut schützen soll. Das WHG legt die Rahmenbedingungen für Abwassereinleitungen fest und regelt den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Letzteres wird in der **Anlagenverordnung** (AwSV) konkretisiert.
Da nach dem WHG das Benutzen eines Gewässers behördlich genehmigt werden muss, stellen die wasserrechtlichen Erlaubnisse bzw. Bewilligungen der beiden Wasserwerke für das Gewinnen von Trinkwasser wichtige umweltrelevante Genehmigungen dar. Das von uns gelieferte Trinkwasser wird regelmäßig analytisch untersucht, um dessen Qualität sicherzustellen.
- Die **Gefahrstoffverordnung** (GefStoffV) konkretisiert die Vorschriften zum Umgang mit Gefahrstoffen (Lagerung, Kennzeichnung, Verpackung). Unsere Beschäftigten werden dazu einmal im Jahr unterwiesen.
- Die **Verordnung (EU) Nr. 517/2014** schreibt Dichtheitskontrollen von Einrichtungen vor, die fluoridierte Treibhausgase in einer Menge von fünf Tonnen CO₂-Äquivalent oder mehr enthalten. Dies betrifft bei uns größere Klimaanlagen, aber auch Elektroschaltanlagen, in denen zur Isolation Schwefelhexafluorid (SF₆) eingesetzt wird. Diese perfluorierte Verbindung hat bei Emission in die Umwelt ein sehr hohes Potenzial, die Ozonschicht zu zerstören und damit zum Treibhauseffekt beizutragen. Daher achten wir sehr genau auf die Dichtheit unserer Anlagen und kümmern uns darum, Ersatzprodukte mit geringerem Treibhauspotenzial zu finden.
- Das **Kreislaufwirtschaftsgesetz** (KrWG) stellt die Rahmenbedingungen für die Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen. Die **Gewerbeabfallverordnung** (GewAbV) legt Vorgaben für die getrennte Sammlung und Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen fest.
- Das **Bundes-Bodenschutzgesetz** (BBodSchG) sichert die Bodenfunktionen durch Abwehr schädlicher Bodenveränderungen und regelt die Sanierung kontaminierter Böden (z. B. bei Unfällen oder Erdarbeiten).
- Um flexibel auf den angespannten Gasmarkt reagieren zu können, hat der Gesetzgeber das **Energiesicherungsgesetz** (EnSiG) angepasst. Die Umsetzung der daraus resultierenden Verordnungen
 - › **Kurzfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung** (EnSikuMaV) und
 - › **Mittelfristenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung** (EnSimiMaV)wurde bei der MVV Netze GmbH abgeschlossen.
- Die Anforderungen des im November 2023 erlassenen **Energieeffizienzgesetzes** (EnEFG) erfüllen wir bereits, da wir seit dem Jahr 2015 ein wirksames Energiemanagementsystem nach ISO 50001 und seit 2021 ein Umweltmanagementsystem nach EMAS betreiben.

Zahlen und Fakten zur Umwelleistung

Unsere Erfolge: Was wir in der Vergangenheit bereits umgesetzt haben

Mit den hier aufgeführten, bereits abgeschlossenen Maßnahmen konnten wir unsere Umwelleistung verbessern:

Jahr	Aktion / Maßnahme	Einsparung /Jahr (MWh)
seit 2009	Umrüstung von Gasvorwärmungen in Gasdruckregelanlagen auf Brennwerttechnik	aufgrund von Witterungseinflüssen schwer messbar
2015	Ersatz von drei Kesseln zur Vorwärmung in Gasdruckregelstation auf der Friesenheimer Insel durch effizientere, steuerbare (Brennwert-)Kessel mit Wärmerückgewinnung	900
seit 2016	Umstellung der Leuchtmittel in unseren Betriebsstätten auf LED	aufgrund des geringen Einflusses auf die Gesamtmenge des verbrauchten Stroms schwer messbar
2017	Inbetriebnahme Energierückgewinnung durch Druckturbine im Wasserwerk Rheinau	320
seit 2018	Einsatz erhöhter Dämmstärken der Fernwärmeleitungen bei Neuerschließung des Stadtteils Mannheim-Franklin	Messung erst nach vollständiger Besiedlung des Stadtteils möglich
2019	Neudimensionierung und Austausch von Pumpen im Fernwärmenetz	80
2019	Umstellung des Strombezugs aller Betriebsstellen auf Ökostrom aus erneuerbaren Energien	CO ₂ -Einsparung
seit 2020	Absenkung der Temperatur in Lagern, Werkstätten und Nebenräumen unserer Betriebsstätten während der Heizperiode	160
2021	Einbau eines Blockheizkraftwerkes in der Gasdruckregelstation Luzenberg	250
2021	CO ₂ -Neutralisierung des Erdgasverbrauchs aller Betriebsstellen durch die Beschaffung und Entwertung von VERs (Verified Emission Reductions)	CO ₂ -Einsparung
2021	Ersatz der Ölheizung im Umspannwerk 6 durch Wärmepumpe	30
2022	Installation von Nistkästen für Fledermäuse auf den Freiflächen der Wasserwerke	–
2023	Umstellung der Außenbeleuchtung der Wasserwerke auf Bewegungsmelder mit gedimmter Grundbeleuchtung	aufgrund des geringen Einflusses auf die Gesamtmenge des verbrauchten Stroms nicht bilanzierbar
2023	Umstellung der Außenbeleuchtung des Umspannwerkes 3 auf Bewegungsmelder mit gedimmter Grundbeleuchtung	aufgrund des geringen Einflusses auf die Gesamtmenge des verbrauchten Stroms nicht bilanzierbar
2023	Einbau programmierbarer Heizungsthermostate in den beheizten Innenräumen der Wasserwerke	aufgrund des geringen Einflusses auf die Gesamtmenge des verbrauchten Stroms nicht bilanzierbar
2023	Ermittlung des vom Einkaufsvolumen abhängigen Anteils Umweltmanagement-, ISO 50001- oder nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifizierten Dienstleistern	–
2023	Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Betriebsstätte Sinsheim für den Eigenverbrauch	Erhöhung der Nutzung eigenerzeugter erneuerbarer Energie
2023	Anpassung des Mähplans unserer Umspannwerke zugunsten der Biodiversität	–

Unsere Kennzahlen: Wie wir grundsätzlich unsere Umwelleistung messen

Zusammenfassung der verfügbaren Daten

Unsere Umwelleistung wird mindestens einmal im Jahr bewertet. Auf Basis der Input-/Outputdaten bilden wir dazu spezifische, auf eine Produktionsbezugsgröße (PBG) normierte Kennzahlen, bei EMAS Kernindikatoren genannt, anhand derer wir die Leistung beurteilen.

Die In- und Outputdaten, die den Energieverbrauch betreffen, haben wir nach den jeweiligen Bezugsgrößen der Kennzahlen in zwei Geschäftsbereiche aufgliedert:

- Die Energieversorgung mit den Sparten Strom, Gas und Fernwärme und übergreifend
- Die Sparte Wasser (Werke und Netz)

Der Energieverbrauch der bei der MVV-Gruppe angemieteten Büro- und Werkstattflächen im Luisenring 49 und in der Otto-Hahn-Straße wird aus erhebungstechnischen Gründen zentral bei den Sparten Strom, Gas und Fernwärme abgebildet.

Alle übrigen Input- und Outputdaten werden jeweils für die gesamte Gesellschaft dargestellt.

Der Erhebungszeitraum, für den wir die Kennzahlen abbilden, erstreckt sich – wo nicht anders beschrieben – auf ein Geschäftsjahr der MVV Netze GmbH, also vom 1. Oktober des einen bis zum 30. September des Folgejahres.

Input: Energie

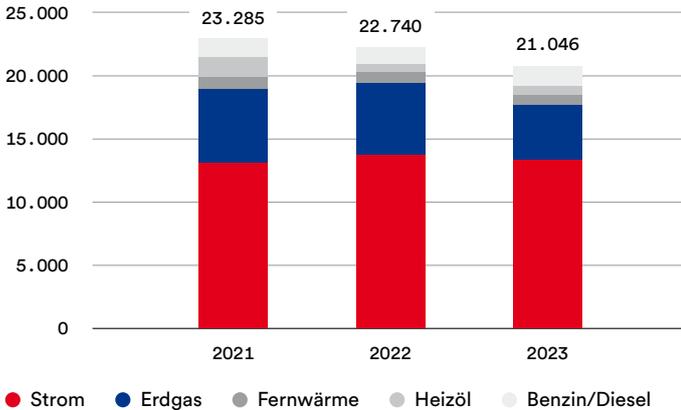
in MWh	2021	2022	2023
Eigenverbrauch gesamt MVV Netze GmbH nach Energieträgern			
Erdgas ¹	5.892	5.771	4.485
Fernwärme	951	860	735
Strom	13.338	14.034	13.490
Heizöl	1.614	645	736
Benzin/Diesel	1.490	1.430	1.599
Gesamt: Energieverbrauch	23.285	22.740	21.046
davon entfallen auf:			
die Sparten Strom, Gas, Fernwärme und übergreifend			
Erdgas ¹	5.599	5.477	4.431
Fernwärme	524	462	428
Strom	6.351	6.630	6.108
Heizöl	1.508	546	682
Benzin/Diesel	1.319	1.259	1.407
Gesamt: Energieverbrauch Sparten S, G und FW	15.301	14.375	13.056
die Sparte Wasser			
Erdgas	293	294	54
Fernwärme	427	397	308
Strom	6.987	7.404	7.382
Heizöl	106	100	54
Benzin/Diesel	171	171	192
Gesamt: Energieverbrauch Sparte W	7.985	8.366	7.990

1 | Neu: Gasverbrauch für Heizung im Umspannwerk 1 wird rückwirkend anstatt bei MVV Energie bei MVV Netze bilanziert.

08. Leistung, die Wirkung zeigt

Energieverbrauch nach Energieträgern

in MWh



Wie bereits in Kapitel 06 zum Aspekt Energieverbrauch beschrieben, ist der absolute Energieverbrauch unserer Gesellschaft als Kennzahl wenig aussagekräftig. In das Geschäftsjahr 2021 fällt ein sehr langer Winter mit einer mehrwöchigen Periode von Temperaturen unter 0 Grad im Februar, während der mehr Fernwärme und Gas durch unsere Netze transportiert und dafür von uns auch mehr Energie aufgewendet wurde.

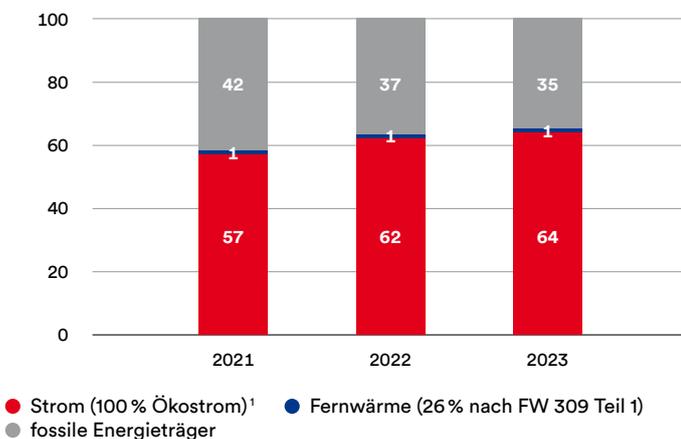
Erneuerbare Energie

in MWh

	2021	2022	2023
Anteil erneuerbarer Energie			
Strom	13.338	14.034	13.490
Fernwärme	242	219	188
Gesamt: Verbrauch erneuerbare Energie	13.581	14.253	13.677

Anteil erneuerbarer Energie am Gesamteigenverbrauch

in %



¹ | 100% Ökostrom seit dem 01.10.2019

Außerdem war 2021 das erste Geschäftsjahr, in dem die Thermische Abfallverwertungsanlage auf der Friesenheimer Insel Wärme in unser Fernwärmenetz eingespeist hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die in unserem Fernwärmenetz transportierte Wärme ausschließlich vom Grosskraftwerk Mannheim als Abwärme bei der Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen erzeugt. Die nun veränderte Netzstruktur bedeutet erhöhten Stromverbrauch in unseren Pumpwerken. Eine technische Störung führte zu einem zusätzlichen mehrstündigen Betrieb unserer Netzbesicherungsanlagen. Der Mehrverbrauch an Heizöl und der damit verbundene Emissionsanstieg im Jahr 2021 lassen sich an den Inputzahlen und den Kernindikatoren ablesen.

Im Jahr 2022, dem ersten Geschäftsjahr, in dem die Thermische Abfallverwertungsanlage an allen zwölf Monaten in das Wärmenetz einspeiste, konnten das Störungsaufkommen im Fernwärmenetz und somit der Heizölverbrauch wieder normalisiert werden. Der Pumpstromverbrauch im Fernwärmenetz hat sich hierdurch gegenüber 2020 jedoch weiter (um 1.250 MWh) erhöht.

Der auffallend niedrige Energieverbrauch im Jahr 2023 hat seine Ursache in der Ukraine Krise, den damit verbundenen gestiegenen Energiekosten und dem Aufruf zum Energiesparen durch die Bundesregierung. Nicht nur die Endverbraucher haben Gas, Fernwärme und Strom gespart, sondern auch wir selbst in unseren Anlagen. Einige der Energieeffizienzmaßnahmen haben wir in unseren Aktionsplan aufgenommen und setzen sie auch in der Zukunft weiter um.

Wasserverbrauch und Einsatzmaterialien

		2021	2022	2023
Wasserverbrauch (inkl. zentrale Geschäftsniederlassung)	in m ³	5.842	4.049	3.885
Einsatzmaterialien				
Betriebswasser der Wasserwerke	in t	18.531	16.615	13.929
Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe ¹	in t	687	655	582
Gesamt: Hilfs- und Betriebsstoffe	in t	19.218	17.270	14.511

¹ | Aktualisierte genauere Zahlen nach tatsächlichem Verbrauch

Der Wasserverbrauch konnte seit dem Geschäftsjahr 2021 um ein Drittel reduziert werden.

Flächenverbrauch / biologische Vielfalt

in m ²		2021	2022	2023
Flächenverbrauch				
Flächenverbrauch, versiegelt		114.150	112.337	112.337
Flächenverbrauch, naturnah und sonstiger		220.731	221.845	221.845
Gesamt: Flächenverbrauch		334.881	334.182	334.182

Naturnahe Flächen abseits des Standorts sind nicht vorhanden.

Unser Flächenverbrauch hat sich seit der Gründung unserer Netzgesellschaft im Jahr 2006 wenig verändert. Hin und wieder werden für technisch notwendig gewordene Assets neue Grundstücke erworben und nicht mehr benötigte Liegenschaften rückgebaut und abgegeben. Die genaue Kennzahl hierfür haben wir für das Jahr 2021 zum ersten Mal erhoben. Rund ein Drittel der von uns

genutzten Fläche ist bebaut oder versiegelt, die übrigen zwei Drittel sind naturnah mit Gräsern, Büschen und Bäumen bewachsen.

Den größten Anteil an naturnahen Flächen haben die Liegenschaften unserer Wasserwerke. Dort finden sich viele Baumarten, die in europäischen Mischwäldern vorkommen: Fichten, Eichen, Linden, Buchen, Ahorn, Eschen, Weißtannen, Zedern, Eiben sowie einige Obstbäume. Im Wasserwerk Rheinau hat darüber hinaus schon vor über 100 Jahren ein Mammutbaum seine Heimat gefunden.

Output: Abfälle und Nebenprodukte

in t		2021	2022	2023
Abgeführtes Nebenprodukt				
Kalkpellets		435	503	455
Abfälle¹				
Gefährliche Abfälle		388	730	3.225
Nicht gefährliche Abfälle		2.630	2.207	2.149
Gesamt: Abfälle		3.018	2.937	5.374

¹ | Kennzahlen zu den Abfällen beziehen sich auf Kalenderjahre.

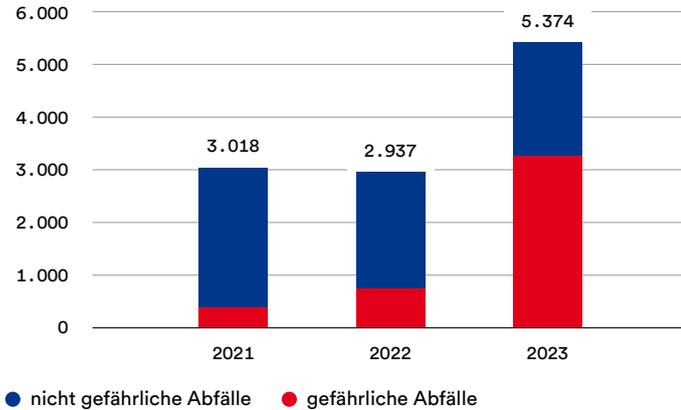
Es fällt auf, dass im Jahr 2023 erheblich größere Abfallmengen aufgekomen sind als in den beiden Vergleichsjahren. Die erhöhten Mengen bei den gefährlichen Abfällen sind im Wesentlichen auf Leitungsumlegungen im Rahmen der Einbindung des Gaskraftwerks

im Grosskraftwerk Mannheim in unser Fernwärmenetz zurückzuführen, bei der wir mehr als 3.000 Tonnen teerhaltigen Straßenaufbruch entsorgt haben.

08. Leistung, die Wirkung zeigt

Abfälle¹

in t



Unsere weiteren gefährlichen Abfälle im Jahr 2023 sind: Altlacke, Motor-, Maschinen- und Trafoöle, verbrauchte Ölbinders, Kühlerfrostschutz, Laborchemikalien, Spraydosen, Endverschlüsse von Kunststoffmuffen und Ölkabeln, verunreinigtes Holz, teerhaltiger Straßenaufbruch, Kühlgeräte, Kleinakkumulatoren sowie Leuchtstofflampen.

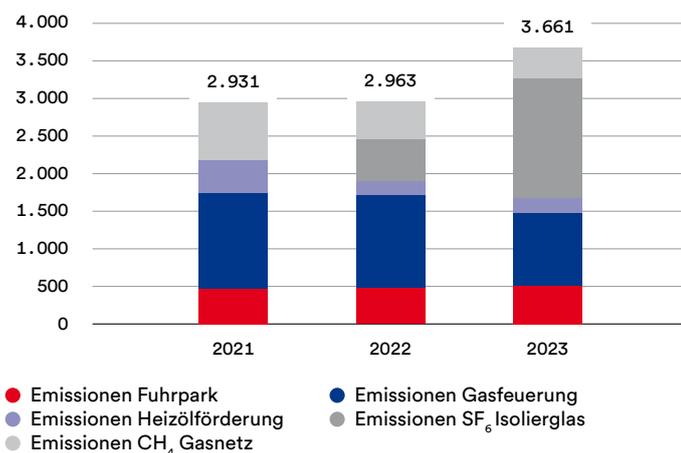
1 | Kennzahlen zu den Abfällen beziehen sich auf Kalenderjahre.

Treibhausgase und Emissionen

		2021	2022	2023
Treibhausgase als CO₂-Äquivalent				
Emissionen Fuhrpark	in t CO ₂	469	473	504
Emissionen Gasfeuerung	in t CO ₂	1.273	1.247	969
Emissionen Heizölfеuerung	in t CO ₂	434	174	198
Emissionen SF ₆	in t CO ₂	–	553	1.582
Emissionen CH ₄	in t CO ₂	755	516	409
Gesamt: Treibhausgase	in t CO ₂	2.931	2.963	3.661
Emissionen				
NO _x	in t	1,248	1,008	0,837
SO ₂	in t	0,373	0,177	0,185
Staub	in t	0,074	0,050	0,045
Gesamt: Emissionen	in t	1,695	1,234	1,066

Treibhausgase als CO₂-Äquivalent

in t CO₂



Da trotz des Erwerbs von Emissionsminderungsgutschritten bei der Gasverbrennung am Standort CO₂ freigesetzt wird, wurden bei den Emissionszahlen der Gasfeuerung auch die durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten neutralisierten Gasmengen berücksichtigt.

In den letzten drei Jahren hatten wir keine Kältemittelverluste in unseren Klimaanlage zu verzeichnen.

Die SF₆-Verluste in den Umspannwerken werden seit Oktober 2021 über die Nachfüllmengen des Gases genau erfasst und abgebildet.

Der hohe Verlust an SF₆-Gas im Jahr 2023 geht im Wesentlichen auf Störungen in zwei Umspannwerken zurück. Die Ursachen der Störungen wurden inzwischen behoben. Bis zum Jahr 2028 ist die Erneuerung beider Umspannwerke in SF₆-freie Anlagen geplant.



Fernwärmeleitung in Mannheim

Unsere Kernindikatoren: Wie wir unsere Umweltleistung vergleichbar machen

Die Kernindikatoren sollen einen Überblick darüber schaffen, wie sich die Umweltleistung unseres Unternehmens im Laufe der Jahre entwickelt. Darüber hinaus ermöglichen sie einen Vergleich innerhalb der eigenen Branche.

Unsere Aufgabe sind die möglichst effiziente und zuverlässige Versorgung unserer Kund*innen mit Energie und Wasser sowie damit verbundene Dienstleistungen. Wir erzeugen keine Energie, sondern verteilen diese nur.

Das Medium Wasser transportieren wir nicht nur zum Kunden, sondern fördern es auch aus der Tiefe und in das Verteilnetz. Den Großteil der Energie hierfür verbrauchen die Brunnenpumpen sowie die Druckpumpen in den Wasserwerken. Für diesen sehr energieintensiven Prozess haben wir daher eigene Energieleistungskennzahlen gebildet.

Folgende Kernindikatoren, die sich aus den Input-/Outputdaten errechnen, bilden wir ab.

- Energieeffizienz
- Wasserverbrauch
- Flächenverbrauch
- Abfälle
- Treibhausgasemissionen
- Gesamtemissionen

Über diese Kennzahlen hinaus arbeiten wir bereits seit Einführung des Energiemanagementsystems mit Energieleistungskennzahlen (EnPI), die wir ebenfalls in der Umwelterklärung darstellen möchten. Dazu verwenden wir als Bezugseinheit die jeweils über das Versorgungsnetz verteilte Energie- (in kWh) bzw. Wassermenge (in m³). Die EnPI werden nach ISO 50001 jährlich neu ermittelt, gemonitort, bewertet und gesteuert. Hierbei wurde der von uns nicht beeinflussbare Anteil der Energiemenge, der auf die gemieteten Büro- und Laborflächen in Luisenring und Otto-Hahn-Straße entfällt, nicht berücksichtigt.

Produktionsbezugsgrößen für den Energieverbrauch

		2021	2022	2023
Transportiert				
Erdgas	in MWh	4.220.871	3.944.636	3.348.053
Fernwärme	in MWh	2.272.876	2.268.000	1.933.355
Strom	in MWh	2.418.219	2.402.214	2.184.488
PBGE: transportierte Energie	in MWh	8.911.966	8.614.850	7.465.896
PBGW: in das Netz eingespeiste Wassermenge ab Wasserwerk	in m ³	23.487.117	23.782.991	23.317.138

Zum Vergleich der übrigen von EMAS geforderten Kernindikatoren benötigen wir eine einheitliche Bezugsgröße, die einen wesentlichen Einfluss auf die umweltrelevanten Bereiche hat. Die Länge des von uns betriebenen Versorgungsnetzes hat Einfluss auf die von uns als

bedeutend definierten Umweltaspekte. Daher beziehen wir alle weiteren Umweltleistungsindikatoren auf die „Länge der von uns geführten Versorgungsnetze“ als „Produktionsbezugsgröße“ (PBG abgekürzt) in allen vier Sparten.

Produktionsbezugsgrößen für die übrigen Kernindikatoren

in km	2021	2022	2023
Netzlänge			
Strom	4.141	4.152	4.182
Gas	1.824	1.824	1.824
Fernwärme	627	629	624
Wasser	1.406	1.407	1.410
Summe	7.998	8.012	8.040

08. Leistung, die Wirkung zeigt

Kernindikatoren im Überblick

		2021	2022	2023
Energieverteilungszahl ohne Sparte W	in kWh/MWh	1,59	1,51	1,57
Stromverteilungszahl MVV Netze	in kWh/MWh	1,46	1,46	1,61
Gasverteilungszahl MVV Netze ¹	in kWh/MWh	1,51	1,60	1,53
Wärmeverteilungszahl MVV Netze ²	in kWh/MWh	1,87	1,40	1,57
Wasserverteilungszahl MVV Netze ³	in kWh/m ³	0,34	0,34	0,33
Gesamtenergieverbrauch alle Sparten	in MWh/km	2,91	2,84	2,62
Anteil erneuerbarer Energie	in MWh/km	1,70	1,78	1,70
Einsatzmaterialien				
Hilfs- und Betriebsstoffe	in t/km	2,40	2,16	1,80
Eigenverbrauch				
Wasserverbrauch	in m ³ /km	0,73	0,51	0,48
Abfälle⁴				
Gefährliche Abfälle	in t/km	0,05	0,09	0,40
Nicht gefährliche Abfälle	in t/km	0,33	0,28	0,27
Gesamt: Abfälle	in t/km	0,38	0,37	0,67
Flächenverbrauch				
Flächenverbrauch, versiegelt	in m ² /km	14,27	14,02	13,97
Flächenverbrauch, naturnah und sonstiger	in m ² /km	27,60	27,69	27,59
Gesamt: Flächenverbrauch	in m ² /km	41,87	41,71	41,56
Treibhausgase als CO₂-Äquivalent				
Emissionen Fuhrpark	in t CO ₂ /km	0,059	0,059	0,063
Emissionen Gasfeuerung	in t CO ₂ /km	0,159	0,156	0,120
Emissionen Heizölfeuerung	in t CO ₂ /km	0,054	0,022	0,025
Emissionen SF ₆	in t CO ₂ /km	–	0,069	0,197
Emissionen CH ₄	in t CO ₂ /km	0,094	0,064	0,051
Gesamt: Treibhausgase	in t CO ₂ /km	0,367	0,370	0,455
Emissionen (in kg/km)⁵				
NO _x	in kg/km	0,156	0,126	0,104
SO ₂	in kg/km	0,047	0,022	0,023
Staub	in kg/km	0,009	0,006	0,006
Gesamt: Emissionen	in kg/km	0,212	0,154	0,133

1 | Normalisierte Kennzahl: Der Energieverbrauch wurde hier um rund 180.000 kWh zusätzlichen Gasbedarf für eine neu hinzugekommene GDRM-Station sowie für den im Vergleich zum Basisjahr erhöhten Verbrauch des Gasverdichters der Biogaseinspeiseanlage Sinsheim normalisiert.

2 | Normalisierte Kennzahl: Der Energieverbrauch wurde hier um 260.000 kWh zusätzlichen Strombedarf im Pumpwerk Nord reduziert, weil die Thermische Abfallverwertungsanlage der MVV Umwelt in 2023 etwa 1.000 Betriebsstunden länger als im Basisjahr grüne Wärme eingespeist hat.

3 | Normalisierte Kennzahl: Der Energieverbrauch wurde hier um rund 270.000 kWh zusätzlichen Strombedarf für die Erneuerungsmaßnahme Saugleitung sowie zur Kompensation der ausgefallenen Energierückgewinnungsturbine im Wasserwerk Rheinau reduziert.

4 | Kennzahlen zu den Abfällen beziehen sich auf Kalenderjahre.

5 | Die Treibhausgase N₂O, PFC, NF₃ kommen nicht vor und zu HFKW traten im Betrachtungszeitraum keine Emissionen auf.



Blick auf Mannheim

Als branchenspezifisch vergleichbare Umweltleistungsindikatoren erheben wir jährlich die folgenden Kennzahlen zu den Wasserverlusten im Netz. Die durch eine erhöhte Schadensanzahl verursachten

erhöhten Wasserverluste im Jahr 2022 konnten wir im Jahr 2023 wieder reduzieren.

Wasserverluste im Netz

Kennzahl			2021	2022	2023
reale Wasserverluste, rechnerisch	in %	Prozentanteil der realen Wasserverluste bezogen auf den Zufluss zum System	7,53	8,15	8,01
CARL	in m ³ /a	Current Annual Real Loss (jährlicher realer Verlust bezogen auf den Zufluss zum System)	1.588.722	1.735.978	1.674.372
UARL	in m ³ /a	Unvermeidbarer Wasserverlust	1.046.809	1.048.500	1.050.683
ILI (gem. W 392 A, 2017)		Infrastructure Leakage Index, reale jährliche Verluste (CARL) bezogen auf unvermeidbare jährliche Verluste (UARL)	1,52	1,66	1,59

Unsere Ziele in Sachen Umweltschutz und die Maßnahmen zur Umsetzung

Unsere Umweltpolitik und die in Kapitel 06 beschriebenen Umweltaspekte bilden die Grundlage für die Ziele und Maßnahmen, mit denen wir unser Umweltmanagementsystem und die Umweltleistung verbessern wollen.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie unsere Ziele und die entsprechenden Aktionen/Einzelmaßnahmen zu ihrer Umsetzung.

Aus unserem sehr umfangreichen Aktionsplan sind u.a. die jeweils verantwortlichen Beschäftigten und die Ressourcen zu entnehmen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit haben wir hier nur die zuständige Sparte (S = Strom, W = Wasser, G = Gas und FW = Fernwärme) hinter der Aktionsnummer in Klammern angegeben. Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung sichergestellt.

Ziel	Aktion / Maßnahme	Termin	Aktueller Stand
Ziel 1	Der Durchschnitt der Energieverteilungszahlen der Sparten Strom (S), Fernwärme (FW) und Gas (G) (= verbrauchte Energie der Sparten S, FW, G/gelieferte Mengen Strom, Fernwärme, Gas) sowie Wasser (W) (= verbrauchte Energie der Sparte W/gelieferte Menge Wasser) soll, ausgehend vom GJ 2021 (1,586 kWh/MWh für Energie bzw. 0,340 kWh/m³ für Wasser), um jährlich 0,5% (und damit in Summe um 4%) reduziert werden.¹	30.09.2029	
1.1 (G)	Umrüstung aller Gasvorwärmungen in Übergabestationen auf Brennwerttechnik	30.09.2029	50 Kessel wurden bereits umgerüstet. Der Austausch der letzten 3 Kessel ist für 2025 geplant.
1.5 (S, W, G)	Umstellung sämtlicher Betriebsstätten (insgesamt 1.700 Stationen) auf LED-Leuchtmittel bei Ende der Lebensdauer herkömmlicher Leuchtmittel	30.09.2030	In Bearbeitung
1.8 (S)	Bei der Erneuerung von defekten und bei erforderlicher Verstärkung von Ortsnetztrafos werden Trafos unter Berücksichtigung der Ökodesign-Verordnung (EU-Richtlinie 2009/125/EG, Nr. 548/2014) eingesetzt.	ab sofort	In Bearbeitung
Ziel 2	Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß der PKW-Flotte soll – ausgehend vom GJ 2021 (122 g/km) – auf 110 g/km gesenkt werden.	30.09.2025	
2.1 (alle)	Bei der Neuanschaffung von PKW werden nur noch Fahrzeuge bezogen/geleast mit einem CO ₂ -Ausstoß, der (derzeit) unter 140 g/km liegt, oder solche, die elektrisch sind.	ab sofort	Kriterium wurde von Konzerneinheit Fuhrpark bestätigt.
Ziel 3	Die leakagebedingten CO₂-Emissionen durch Treibhausgase sollen – ausgehend vom GJ 2022 – um 10% reduziert werden.	30.09.2029	
3.1 (alle)	Bei der Neuanschaffung von Klimageräten werden nur noch solche angeschafft, die Kältemittel mit einem GWP-Wert (= Erderwärmungswirkung) enthalten, der unter 1.000 liegt.	ab sofort	In Bearbeitung
3.3 (S)	Bei zukünftiger Beschaffung von 20- und 110-kV-Schaltanlagen wird auf SF ₆ -Gas verzichtet.	ab sofort	In GJ 24 keine Neuanschaffungen erfolgt
3.4 (S)	Eine erste SF ₆ -gasfreie 110-kV-Anlage soll im Umspannwerk 1 errichtet werden. Nach deren Fertigstellung wird die mit SF ₆ betriebene Anlage außer Betrieb genommen werden.	31.12.2028	In Planung
3.5 (G)	Zum Verbrennen von CH ₄ -Gas bei Instandsetzungsarbeiten an Leitungen (Leitungsentleerung) soll eine mobile Gasfackel beschafft werden.	31.12.2025	Mobile Fackel ist bestellt.

¹ | in 2024 für 2021 und 2022 aktualisierte Werte

09. Aktionsplan für eine saubere Zukunft

Ziel	Aktion / Maßnahme	Termin	Aktueller Stand
Ziel 4	Der spezifische Wasserverbrauch soll ausgehend vom GJ 2021 (0,76' m³/km Netzlänge) auf 0,40 m³/km Netzlänge gesenkt werden.	30.09.2024	0,48 m³/km Netzlänge wurden erreicht
4.1 (alle)	Die Ursache für den Anstieg des Wasserverbrauches um 83 % im GJ 2021, verglichen mit den GJ 2019 und 2020, wird ermittelt.	31.12.2022	Ursachen wurden ermittelt und abgestellt. Wasserverbrauch ist wieder gesunken.
4.2 (alle)	Maßnahmen zur Minderung des spezifischen Wasserverbrauches werden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Ursachenanalyse (6.1) ergriffen.	31.12.2023	Maßnahmen wurden ergriffen (defekte Ventile, Klospülungen und Zähler gewechselt).
4.3 (alle)	Die Mitarbeitenden werden für den sparsamen Umgang mit Wasser sensibilisiert.	31.12.2023	Erledigt im Rahmen der jährlichen Schulung
Ziel 5	Das Umwelt- und Energiemanagementsystem wird weiter optimiert.	31.12.2023	
5.1 (alle)	Prozessoptimierung bei der systematischen Nachverfolgung und Dokumentation von Auflagen	31.12.2023	Endtermin des Projekts wurde auf März 2024 verschoben.
5.2 (alle)	Erhöhung des Bewusstseins über die energie- und umweltrelevanten Aspekte ihrer Tätigkeit bei allen Mitarbeitenden durch Einstellen einer Schulung zur aktuellen Umwelterklärung in SAM (Online-Schulungsmodul)	31.12.2024	Erledigt im Rahmen der jährlichen Schulung
5.3 (alle)	Aufbau eines Prozesses zur kontinuierlichen Messung umweltrelevanter Faktoren und Kennzahlen; Verfolgung aller Kennzahlen im Management-reporting der MVV Netze GmbH	30.09.2023	In Bearbeitung auf Basis von Power BI, neuer Zieltermin April 2024. Erledigt
5.4 (alle)	Ausbildung aller Umwelt-/Energieeamitglieder zu internen Auditoren	31.12.2024	Erledigt am 24.10.2024
Ziel 6	Die Biodiversität der Assets mit naturnahen Flächen soll erhöht werden.	31.12.2023	
6.1 (alle)	Anschaffung von Nistkästen und Insektenhotels in den Betriebsstätten Wasser- und Umspannwerke	31.03.2023	Erledigt in den Wasserwerken, Umspannwerke in Bearbeitung
6.2 (alle)	Anlegen von Blumenwiesen für Schmetterlinge, Hummeln und Bienen in den Wasserwerken	31.03.2023	Erledigt, Blumenwiesen in beiden Werken wurden angelegt
Ziel 7	Wir streben einen Anteil von mindestens 50 % des Einkaufsvolumens der nach Umweltmanagement, ISO 50001 oder Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifizierten Dienstleister an.	31.12.2026	
7.1 (alle)	Qualifizierung des für die MVV Netze GmbH als Hauptentsorger tätigen Dienstleisters der MVV Energie AG zum Entsorgungsfachbetrieb	neuer Termin 31.12.2025	Zertifizierung für 2025 geplant. Terminverschiebung aus Ressourcen-gründen
7.3 (alle)	Sensibilisierung ausgewählter Dienstleister, sich nach Umweltnormen, ISO 50001 oder nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifizieren zu lassen	31.12.2025	In Bearbeitung, aktuell (GJ 23) liegt der Anteil zertifizierter Dienstleister bei 46 %.
Ziel 8	Der Strommix (fossile – erneuerbare Energien) unserer Assets soll, ausgehend vom GJ 2021 (Stromliefervertrag), zu Gunsten der Nutzung eigenerzeugter, erneuerbarer Energien am Standort verändert werden.	30.09.2029	
8.1 (alle)	Die direkte Generierung erneuerbarer Energien für den Eigenbedarf an unseren Standorten wird spartenübergreifend geprüft.	30.09.2024	Erledigt: Standortanalyse für PV-Anlagen auf unseren Assets liegt vor.
8.3 (W)	Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des Glockenbuckelbehälters im Wasserwerk Käfertal für den Eigenverbrauch	30.09.2024	Aus Ressourcengründen on hold
8.4 (S)	Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der alten 20-kV-Anlage im Umspannwerk 1 für den Eigenverbrauch	neuer Termin 30.09.2025	In Planung

1 | durch nachträgliche Rückverrechnungen korrigierter Wert

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten:

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 35 (Energieversorgung) und 36 (Wasserversorgung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Mannheim, wie in der aktualisierten Fassung der Umwelterklärung der Organisation MVV Netze GmbH dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit den Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit den Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Fassung der Umwelterklärung des Standorts Mannheim ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation am Standort innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation

Georg Hartmann

Umweltgutachter¹



Mannheim/Köln, 26. November 2024

¹ | akkreditiert durch: DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

Glossar

A

Abfall

Alles, was nicht zielgerichtet hergestellt wurde (Produktionsabfälle) oder nicht zweckentsprechend verwendet wird (Produktabfälle).

B

Beauftragte Person

In Gesetzen wird die Bestellung von Betriebsbeauftragten unter bestimmten Voraussetzungen festgelegt. Die beauftragten Personen haben interne Aufsichts-, Hinwirkungs-, Kontroll- und Berichtspflichten.

E

EMAS

Das von der EU entwickelte Eco-Management and Audit Scheme ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umwelleistung verbessern wollen. Die Anforderungen zur Registrierung gehen über die Anforderungen der ISO-Norm 14001 hinaus. Im Audit prüft ein externer, unabhängiger Umweltgutachter das Umweltmanagement und die Umwelterklärung, in der wesentliche umweltrelevante Aspekte der Tätigkeiten der Organisation veröffentlicht werden. Sobald die Umwelterklärung vom Gutachter für gültig erklärt worden ist, kann die Organisation in das Standortregister der örtlichen IHK eingetragen werden. Die Teilnahme ist freiwillig.

Emission

Emissionen sind die von Anlagen (Industrieanlagen, Kraftfahrzeugen, Haushalten) freigesetzten Einwirkungen auf die Umwelt, z.B. Luftverunreinigungen oder Lärm.

G

Global Warming Potential (GWP)

Das, zu Deutsch, Treibhauspotenzial einer chemischen Verbindung ist eine Maßzahl für ihren relativen Beitrag zum Treibhauseffekt über einen bestimmten Zeitraum. Für Kohlendioxid (CO_2) ist dieser GWP-Wert gleich 1.

I

Immission

Immissionen sind die Einwirkungen der Emissionen auf Mensch und Umwelt. Regelungen hierzu trifft das Bundes-Immissionsschutzgesetz.

ISO-Norm 14001

Internationale Norm für ein durchgängiges, umfassendes Umweltmanagementsystem mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

ISO-Norm 50001

Die internationale Norm beschreibt die Anforderungen für die betriebliche Einführung, Umsetzung, Beibehaltung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems (EnMS).

K

Kohlendioxid (CO_2)

Ein farb- und geruchloses, unbrennbares Gas, das u.a. bei der Verbrennung organischer Stoffe und während des Stoffwechsels von Mensch und Tier entsteht. Es ist für Menschen ungefährlich. Allerdings wird es für die als Treibhauseffekt bekannte Erwärmung der Erdatmosphäre mitverantwortlich gemacht.

O

Odorierungsmittel

Ein Odorierungsmittel ist eine geruchsintensive Substanz, die Gasen ohne signifikanten Eigengeruch als Sicherheitsmaßnahme zugesetzt wird. Der Riechstoff soll hierbei eine Warnfunktion bei eventuellen Austritten des sonst geruchlosen Gases übernehmen.

R

Ressourcen

Bezeichnung für die notwendigen Faktoren einer Produktion, wie etwa Menschen, Kapital, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden, Rohstoffe und Energieträger.

S

Schwefeldioxid (SO_2)

Ein farbloses, giftiges und stechend riechendes Gas, das Haut und Schleimhäute reizt und in sehr hohen Konzentrationen zu bleibenden Schäden oder zum Tod führen kann. Es bildet mit der Luftfeuchtigkeit schweflige Säure, die Bestandteil des sauren Regens ist.

Schwefelhexafluorid (SF_6)

Ist ein Treibhausgas mit enorm hoher Treibhauswirkung, das sich nicht natürlich abbaut.

Stickoxide (NO_x)

Entstehen u.a. bei Verbrennungsprozessen durch die Reaktion von Stickstoff mit Luftsauerstoff. Als Stickoxide werden Stoffe wie Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid bezeichnet. Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit verwandeln sie sich in salpetrige Säure und Salpetersäure, die Bestandteile des sauren Regens sind.

T

Trinkwasserverordnung (TrinkwV)

Die Trinkwasserverordnung regelt ferner die Pflichten der Versorgungsunternehmen sowie der Überwachungsbehörden und bestimmt die zu untersuchenden mikrobiologischen und chemischen Parameter sowie die Häufigkeit der Trinkwasserüberwachung.

U

Umweltaspekt

Bezeichnung für einen Aspekt der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt haben kann.

Umweltauswirkung

Bezeichnung für jede positive oder negative Veränderung der Umwelt, die ganz oder teilweise aufgrund der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation eintritt.

Abkürzungen

ASA

Arbeitsschutzausschuss

BImSchG

Bundes-Immissionsschutzgesetz

BoL

Beauftragte(r) der obersten Leitung

CO₂

Kohlenstoffdioxid

DAU

Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH

EMAS

Eco-Management and Audit Scheme

EnMB

Energiemanagementpart des Systems

EnPI

Energieleistungskennzahlen

FW

Sparte Fernwärme

G

Sparte Gas

GJ

Geschäftsjahr

IMS

Integriertes Managementsystem

OE

Organisationseinheit

PBG

Produktionsbezugsgröße

PBGE

Produktionsbezugsgröße für Energie

PBGW

Produktionsbezugsgröße für Wasser

S

Sparte Strom

TSM

Technisches Sicherheitsmanagement der MVV Netze GmbH und der MVV Energie AG

U-/EnMS

Umwelt- und Energiemanagementsystem

UMS

Umweltmanagementsystem

W

Sparte Wasser





Haben Sie noch Fragen?

Fragen zu dieser Umwelterklärung und zu unseren Umweltaktivitäten beantwortet Ihnen gerne unsere Umweltmanagementbeauftragte.

Iris Bautzmann

**Beauftragte der obersten Leitung
und Energiemanagementbeauftragte**

Telefon: (0621) 290-3842

E-Mail: Iris.Bautzmann@mvv-netze.de

Sie finden unsere Umwelterklärung
auch als Download unter:

www.mvv-netze.de/umwelterklaerung

Impressum

Herausgeber:

MVV Netze GmbH
Luisenring 49
68159 Mannheim

Kontakt:

Telefon: (0621) 290-2121
Telefax: (0621) 290-2994
E-Mail: info@mvv-netze.de
🌐 www.mvv-netze.de

**Geschäftsführung
(verantwortlich):**

Volker Glätzer
Florian Pavel

Umweltgutachter:

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachter-
organisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

**Textredaktion,
Gestaltung und
Umsetzung:**

HGB Hamburger
Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG

Fotos:

MVV Energie AG,
Tommy Mardo, S. 2

